



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Oberbergischer Kreis

Kriminalprävention online

Cybermobbing, Cyberstalking, Cybergrooming, Sextortion, Scamming
wenn das Internet einen fertig macht

Bei vielen Cyberdelikten kann keine klare Trennung von der virtuellen zur analogen Welt erfolgen. Die Folgen für den oder die Betroffenen sind real und somit analog. Real und analog sind auch die Täter. Sie sind es, die sich der Informationstechnologie bedienen, um ihre Taten auszuführen oder die Tatausführung zu unterstützen.

Wenn Informationstechnologie oder das Internet mit im Spiel ist, spricht die Polizei von Cybercrime.

Sie unterscheidet zwischen Cybercrime im engeren und weiteren Sinne – enger immer dann, wenn ohne die Nutzung der IT die Tatausführung gar nicht möglich ist. Wird die IT „nur“ unterstützend eingesetzt, handelt es sich um Cybercrime im weiteren Sinne. Wird ein Rechner hingegen nur als Schreibmaschine genutzt, hat das kriminalistisch nichts mit Cyber zu tun. Soweit ein kurzer Abstecher in die Begrifflichkeit des Cybercrimes.



Wer sich bereits jetzt über die häufige Verwendung von Anglizismen wundert oder gar ärgert, englisch ist halt die Sprache der IT.

In der heutigen Folge von **Kriminalprävention online** wollen wir uns mit den Cyber-Phänomenen **Cybermobbing, Cyberstalking, Cybergrooming** und **Sextortion** befassen. Die Täter agieren weitestgehend in der virtuellen und somit digitalen Welt des Internets. Die Auswirkungen für das Opfer reichen natürlich tief in dessen analoge Welt.

Das steckt dahinter:

- **Cybermobbing**

Mobbing, also das Fertigmachen eines Einzelnen durch eine Gruppe, meist über einen längeren Zeitraum, ist kein Phänomen der digitalen Zeit. Das gab es schon vorher. Bei der Cyber-Variante werden das Internet und seine vielfältigen Möglichkeiten gezielt zur Tatausführung eingesetzt. Täter und Opfer sind meist im gleichen virtuellen Raum, sprich den sozialen Netzwerken und Messenger, unterwegs.

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/ Gefahren-im-internet/cybermobbing/>
<https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/>

- **Cyberstalking**

Auch Stalking (Nachstellung) gab und gibt es rein analog. Doch auch hier bietet die IT dem Täter neue Begehungsformen. Bei der Cyber-Version wird das Opfer im virtuellen Raum fortwährend belästigt und verfolgt.

<https://www.polizei-beratung.de/opferinformationen/stalking/>
<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gewalt/stalking/>

- **Cybergrooming**

Bei diesem Phänomen handelt es sich um die gezielte Kontaktaufnahme (Anmache) und Einwirken mit dem Ziel der Anbahnung sexueller Kontakte oder der sexuellen Ausbeutung. Täter sind meist Erwachsene, während die Opfer sehr häufig Kinder und Jugendliche sind.

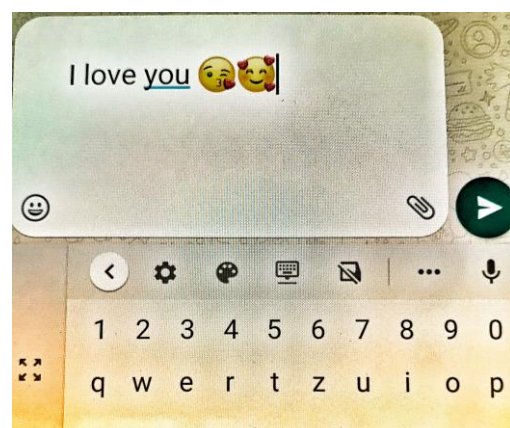
<https://polizei.nrw/artikel/cyber-grooming>
<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/ Gefahren-im-internet/sextortion/>
<https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-grooming/>
<https://www.xn--polizeifrdich-3ob.de/deine-themen/handy-smartphone-internet/cybergrooming.html>

- **Scamming**

Scammer sind Betrüger, besser gesagt Online-Betrüger. Sie gaukeln im Internet, häufig auf sozialen Plattformen, ihren Opfern die große Liebe, den Traumjob oder das schnelle Geld vor. Als wenn es so einfach wäre. Nachdem die Opfer geködert wurden, also deren Vertrauen gewonnen wurde, geht es ans Eingemachte. Das Opfer soll erst einmal in Vorkasse treten oder aber sehr persönliche Daten preisgeben.

Gerade das Thema Love Scam, also die digitale Abwandlung des klassischen Heiratsschwindlers, ist für viele Opfer emotional sehr belastend. Man wurde nicht nur um Geld betrogen, es wurden auch massiv die eigenen Gefühle verletzt. Das tut besonders weh.

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/scamming/>



- **Sextortion**

Hier werden die Opfer dazu gebracht sich vor der Webcam auszuziehen und sexuelle Handlungen an sich vorzunehmen. Der Täter sichert diese Videos und erpresst im Nachgang seine Opfer und droht mit der Veröffentlichung der Videos. Häufig handelt es sich hier um organisierte Kriminalität.

[https://www.polizei-beratung.de/startseite-und-](https://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen/aktuelles/detailansicht/sextortion-organisierte-erpressung-im-internet/)

[aktionen/aktuelles/detailansicht/sextortion-organisierte-erpressung-im-internet/](https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gedahren-im-internet/sextortion/)

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gedahren-im-internet/sextortion/>

<https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/sextortion-erpressung-mit-heiklen-bildern/#s|sextortion>

Grundlegende Informationen zum Thema Cybercrime:

<https://www.polizei-beratung.de/opferinformationen/cybercrime/>

<https://polizei.nrw/cybercrime>

Was kann ich dagegen tun? Prävention von Cybercrime



In den zuvor genannten Links werden nicht nur die Phänomene beleuchtet, es werden auch Lösungen aufgezeigt. Grundsätzlich gilt: Wer weiß wie was funktioniert und was im Hintergrund abläuft, Stichwort (Medien-) Kompetenz, fällt auch nicht so schnell auf Cyberkriminelle rein. Wenn dann noch eine gesunde Portion Vorsicht dazukommt, man sich genug Zeit zum Nachdenken gibt und die Bereitschaft seine Neugier auch mal hinten anzustellen, ist schon sehr viel gewonnen.

Sie haben Fragen oder wünschen eine weitergehende Beratung?

Ihre kriminalpolizeilichen Beratungsstelle erreichen Sie unter der Telefonnummer 02261 8199-882 oder auch per E-Mail: gummersbach.kpo@polizei.nrw.de